



Integriertes Gemeindeentwicklungskonzept (IGEK)

Bericht Zwischenstand

Dipl.-Gegr. Ralf Münch

Sitzung des Gemeinderates am 01.10.2020



MVV Regioplan

Integriertes Gemeindeentwicklungskonzept

Definition und Inhalte



Das IGEK...

- ▶ ...stellt eine **Gesamtstrategie** für die künftige Entwicklung der Gemeinde auf. Auf Basis einer **Bestandserhebung** werden Stärken und Schwächen analysiert und im Rahmen eines Beteiligungsprozesses **Ziele, Strategien** und **Maßnahmen** erarbeitet.
- ▶ ...dient als grundsätzliche **Orientierungshilfe** für GR, Verwaltung und Bürgerschaft.
- ▶ ...enthält **Leitbilder** für die künftige Entwicklung.
- ▶ ...ergänzt die Zukunftswerkstätten und Fortschreibung **Leitbild Ilvesheim 2020 2.0.**
- ▶ ...ist Voraussetzung zur Beantragung von **Städtebaufördermitteln.**
- ▶ ...initiiert **innerörtliche Partnerschaften.**
- ▶ ...erfordert regelmäßige **Fortschreibung** und ggf. Anpassung an geänderte Rahmenbedingungen.

Integriertes Gemeindeentwicklungskonzept

Definition und Inhalte



Quelle: MLV Sachsen-Anhalt (Hrsg.) (2019), S. 5

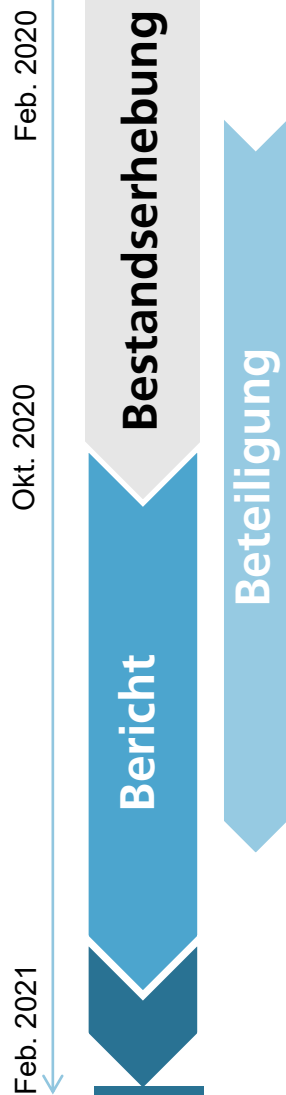
Vorgesehene Themenschwerpunkte für das IGEK Ilvesheim:

- Städtebauliche Entwicklung
- Mobilität/Verkehr
- Infrastruktur
- Klima/Umwelt

Fragestellungen (z. B.):

- Welchen Herausforderungen muss sich Ilvesheim in den nächsten 10-15 Jahren stellen?
- Wie soll sich die Gemeinde künftig entwickeln?

Integriertes Gemeindeentwicklungskonzept Zeitplan und Schritte



Feb.-Mai: Abstimmung Verwaltung, Information im GR

Mai-Juli: Fragebogenaktion, Begehungen, Bestandserhebung vor Ort

14.09. Starttermin LoPa, *Fahrradtour in die Zukunft*, Diskussion und
Maßnahmenvorschläge

01.10. Vorstellung Zwischenergebnisse im Gemeinderat

31.10. Abgabe Zwischenbericht (Regierungspräsidium)

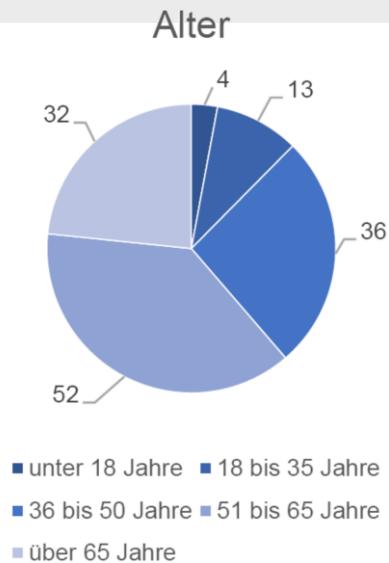
November: Öffentlichkeitsveranstaltung/Bürgerversammlung

Bis Dezember: Erstellung Bericht

Januar 2021: Beratung in den Gremien und Beschlussfassung

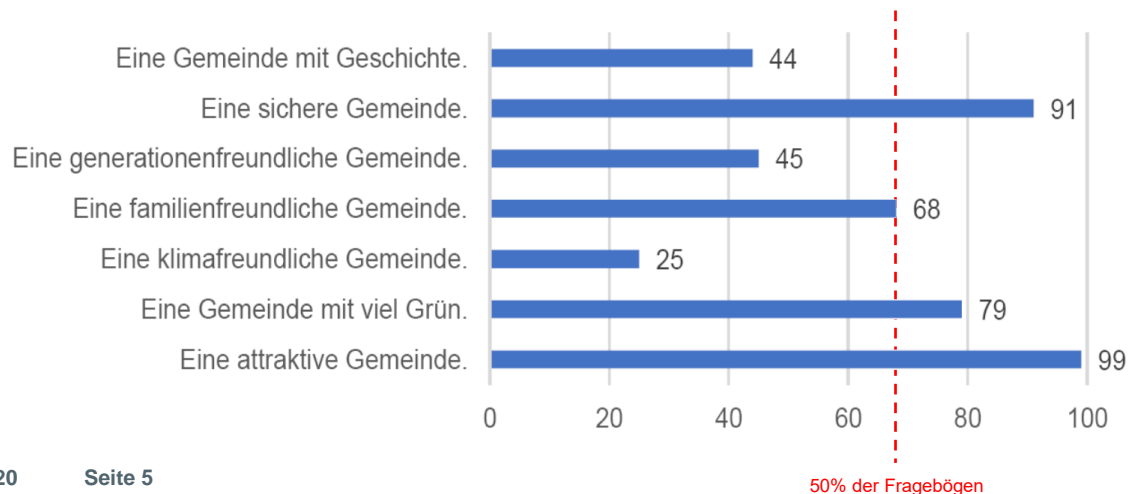
Februar 2021: Abgabe Endbericht (Regierungspräsidium)

Ergebnisse Fragebogen Allgemeine Angaben und Themen



136 Fragebogen
137 Bürgerinnen/Bürger

Was trifft aus Ihrer heutigen Sicht auf Ilvesheim zu?



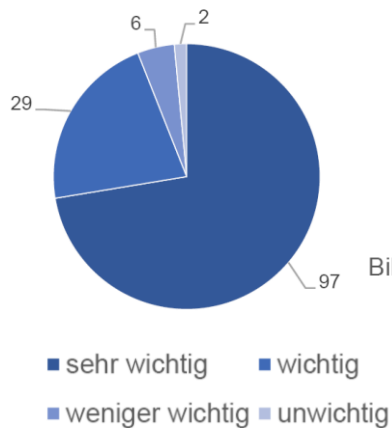
Zusätzliche Angaben (Auswahl):

Positiv: Landschaft und Lage am Neckar und der Region.

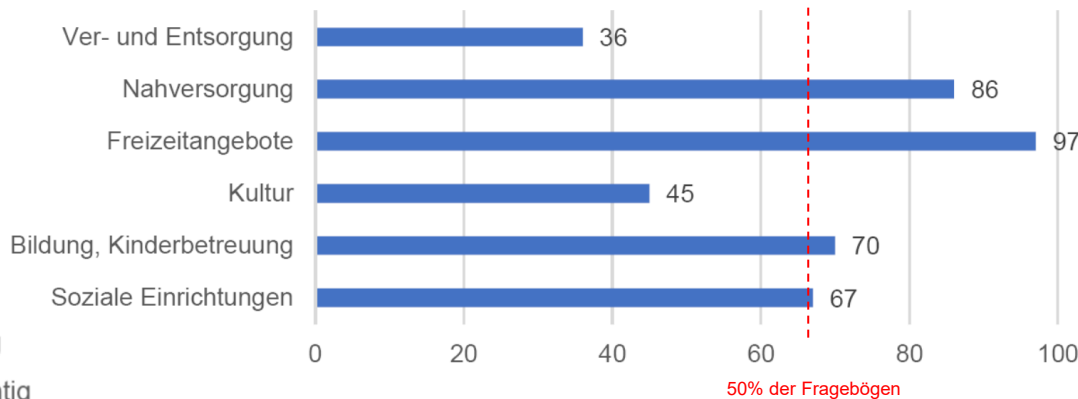
Neutral/negativ: „Schlafgemeinde“ ohne umfangreiches eigenes Angebot, regionale Anbindung an ÖPNV u. Fahrradwege, Abriss Freibad, abnehmende Sicherheit, abnehmende Attraktivität

Ergebnisse Fragebogen Schwerpunktthemen

Infrastruktur



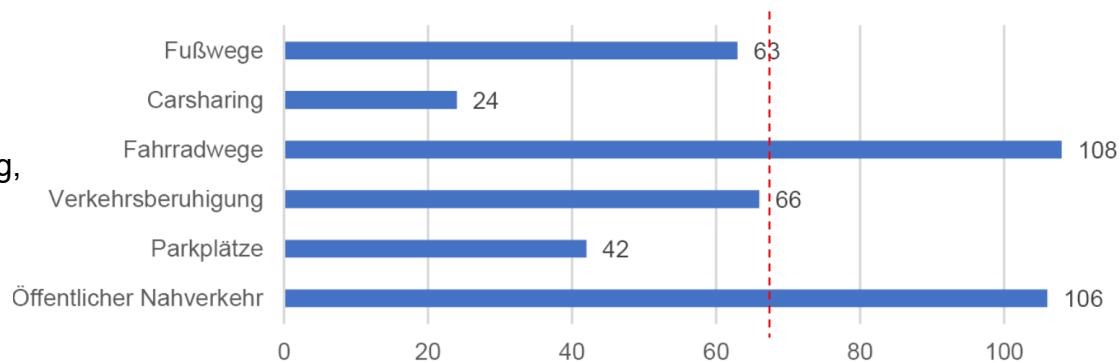
Aspekte Infrastruktur



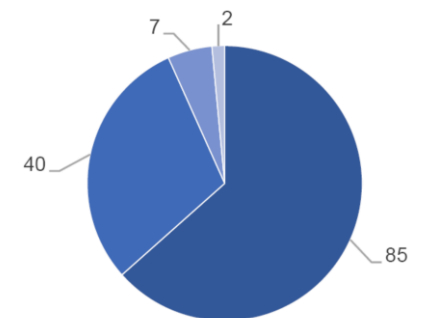
Nahversorgung und Gastronomie, v.a. Nord, Einzelhandel erhalten u. stärken, Sanierung Hallenbad/Bau Kombibad, Erhalt u. Instandhaltung Grünflächen/ Spielplätze, Naherholung am Neckar, Neckarhalle, Mehrzweckhalle, Bildung, Kultur, Bücherei, Angebote für Jugendliche über JUZ hinaus, Erhalt sozialer Einrichtungen

Stärkung Anbindung ÖPNV und Ausbau Fahrradwege, Carsharing, Angebot Parkplätze und Überwachung, Sanierung Verkehrsflächen, Verkehrsberuhigung Schloßstraße, Tempo 30, Verringerung Durchgangsverkehr, Barrierefreiheit

Aspekte Mobilität und Verkehr



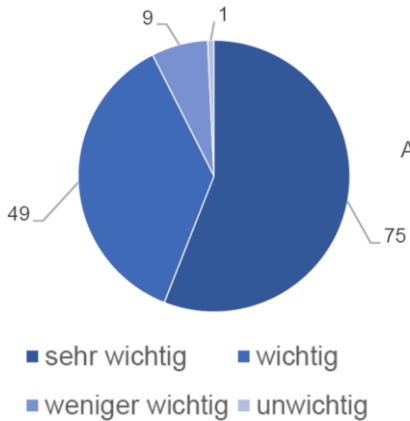
Mobilität und Verkehr



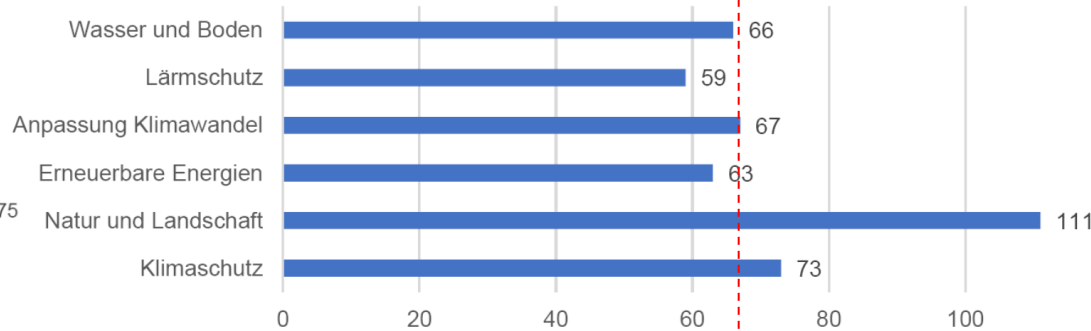
Ergebnisse Fragebogen Schwerpunktthemen



Klima und Umwelt



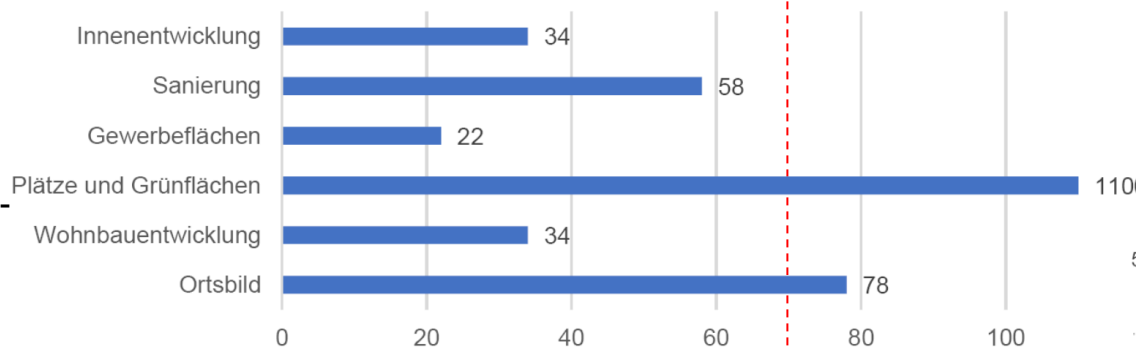
Aspekte Klima und Umwelt



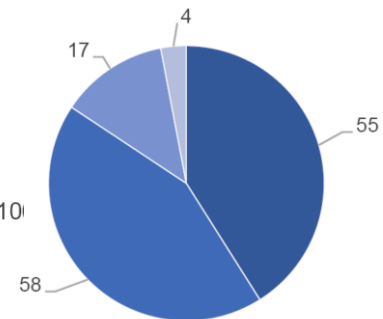
Nachhaltigkeit, keine zusätzl. Versiegelung, Gemeinde als Vorbild, energetische Sanierung, klimafreundliches Wohnen, emissionsfrei, E-Mobilität, Förderung PV-Solarthermie, mehr Bäume, Erhalt Grünflächen, keine Schottergärten, Lärmschutz, Naturschutzgebiete erhalten u. kontrollieren, Klimaschutzkonzept, Klimaanpassung, Hochwasservorsorge

Aufwertung Schloßstraße/Ortskern, Erhalt Ortsbild, Modernisierung/ Sanierung private, öffentliche Gebäude, Erhalt Grün-/Freiflächen, Innenentwicklung statt expansive Siedlungsentwickl., Begegnungsstätten im öffentlichen Raum, bezahlbarer Wohnraum, generationenübergreifende Wohnprojekte und Freizeitangebote, Erhalt Gewerbeflächen, Diversität in Dienstleistungen und Einzelhandel

Aspekte Städtebauliche Entwicklung



Städtebauliche Entwicklung



Ergebnisse Fragebogen und Bestandserhebung



Stärken

- **Lagegunst** regional und Insel-Lage am Neckar
- Anbindung an Region, **Verkehrsanbindung** PKW
- Gute **Nahversorgung**, medizinische Versorgung
- Gute **Infrastrukturausstattung**
- Vielfältiges **Vereinsleben**
- Gutes **Freizeitangebot**, Sportstätten, Feste, Kultur
- **Kulturelle Einricht.:** Mehrzweckhalle, Bücherei
- **Gastronomisches** Angebot
- **Spielplätze**, Alla-hopp!-Anlage
- **Naherholungsangebote**, Naturräume
- **Familienfreundlichkeit**, Kinderbetreuung, Bildungsinfrastruktur, VHS etc.
- **Kurze Wege**, v.a. im Ortskern
- **Bürgerservice** und Bürgerhilfe
- **Wohnqualität** und Wohnumfeld
- Engagement und **Zusammenhalt** in Bevölkerung
- **Sicherheit**

Stärken

- **Laufende Sanierungsmaßnahme** mit Fördermöglichkeiten
- **Denkmalgeschützter** und ortsbildprägender Gebäudebestand
- Ausgewogene **Bevölkerungsstruktur**, geringe Arbeitslosigkeit
- Potenzial Nutzung **Solarenergie**

Schwächen

- **ÖPNV-Anbindung** regional, Taktung, Schulbusse überfüllt, Frequenz zu Randzeiten
- Hoher **Durchgangsverkehr**, hoher PKW-Anteil
- Fehlendes **Mobilitätskonzept**, geringer E-Ladesäulen-Ausbau
- Mängel bei den **Fahrradwegen**, fehlende Fahrradstraßen
- **Parkplatzmangel** für Anwohner im Ortskern, häufiges Falschparken
- **Lärmbelastung** Autobahn, Landesstraßen, Flugplatz
- **Gastronomisches Angebot**, kaum Cafés
- Geringes **Einzelhandelsangebot**, Nahversorgungsdefizite in Nord
- **Fehlende Ortsmitte** als Marktplatz u. Begegnungsstätte
- Wahrnehmung **Ortseingänge**, Gestaltungsdefizite
- Geringe Grünflächen und Begrünung im Siedlungsbereich

Schwächen

- Geringes Freizeitangebot für **Jugendliche** und **Ältere**
- **Spielplätze** z. T. mit (Gestaltungs-)Mängeln
- Fehlendes **Freibad**, Diskussionen um **Kombibad**
- **Sanierungsbedarf kommunaler Liegenschaften** und Plätze (Mehrzweckhalle, Spielplätze, Frei-/Hallenbad etc.)
- Geringes Entwicklungspotenzial **Gewerbeflächen** und **Gewerbebetriebe**

Schwächen

- Geringer Anteil **kleinerer Wohnungen**
- **Enge Straßenquerschnitte** in Ortskern
- Geringer Anteil **Erneuerbarer Energien** am Strom- und Wärmeverbrauch

Chancen

- Ortsumgehung **Neckarbrücke**
- Anbindung **Radschnellweg**
- Aufstockung **Städtebauförderung** und sonstige Förderungen
- Positive **Bevölkerungsprognose**
- Ausbau **Beteiligungsprozesse**, Zukunftswerkstätten

Risiken

- Prognostizierte **Alterung** der Bevölkerung (demographischer Wandel)
- Schließung/Verlagerung **alteingesessener Betriebe**
- Zunahme **klimatischer Belastungen**
- Entwicklung zu einer „**Schlafgemeinde**“

Wie sehen Sie Ilvesheim im Jahr 2035? (Bsp.-Zitate, Auszüge)

- „Attraktiver [Wohnort] mit Lebensqualität, guter Verkehrsanbindung, guten Einkaufsmöglichkeiten örtlicher Produkte/Lebensmittel, guter bodenständige Gastronomie, ein lebens- und liebenswerter Ort für Jung und Alt.“
- „Eine attraktive Wohngemeinde mit: - für die Einwohner besser nutzbaren Neckar-Flächen; - besserer Gewerbeinfrastruktur (Drogeriemarkt); - eine Straßenbahnanbindung.“
- „Als Ort der Gemeinsamkeit für alle Generationen mit sicheren Einrichtungen für: Wirtschaft / Kultur / Vereine und Freizeit. Auch hat die neue Neckarbrücke hoffentlich gute Ergebnisse für Ilvesheims Klima u. Verkehr gebracht.“
- „2035: Die Gemeinde arbeitet klimafreundlich. Der Fuhrpark der Gemeinde verzichtet auf Verbrennungsmotoren. 2035 wird eine Anbindung des ÖPNV im 10-Minuten Takt sein. 2035 werden die Bebauungen (...) des Freibads fertig erstellt sein. 2035 soll die Mehrzweckhalle saniert oder neugebaut sein.“
- ...
- „Am liebsten nicht allzu viel ändern; bloß keine Straßenbahnhaltestelle.“
- „Das Ortsbild wird sich zum negativen verändern, wenn weiterhin Neubaugebiete erschlossen werden.“
- „Gemeinde ohne Schwimmbad, viel Leerstand, der alte Ortskern wird immer unansehnlicher, Lokale, die schließen, alle Migranten im alten Ortskern, Bibliothek schließt Fluglärm; Ich weiß gar nicht, ob ich hier wohnen möchte!“

Fahrradtour in die Zukunft 14.09.2020



Kommunale Infrastruktur
Mehrzweckhalle
Klima und Umwelt

Öffentlicher Raum
Verkehr
Freizeit, Naherholung
Städtebaul. Entwicklung
Wohnbauentwicklung
Nahversorgung

Maßnahmenvorschläge und Ziele Verkehr, Ortsmitte:

- Erarbeitung eines ganzheitlichen **Parkraum- und/oder Mobilitätskonzeptes** für die Ortsmitte, ggf. in Verbindung mit Gesamtstrategie für die Schloßstraße: Parkraumbewirtschaftung, Mehrfachnutzung bestehender Parkplätze (z.B. Rewe-Parkplatz), Park+Ride-Plätze zum Einkaufen, Elterntaxis, Beratung Betriebe und Einrichtungen zum Umstieg auf ÖPNV etc.
- **ÖPNV**: Verbesserung der Taktung und Anbindung nach Mannheim (über Feudenheim).
- Städtebauliches Gesamtkonzept für die **Schloßstraße**: Umgestaltung öffentlicher Raum, Verkehrsberuhigung, Rad- und Fußgängerverkehr, Stärkung Ortsmitte, Aufenthaltsqualität.

Maßnahmenvorschläge und Ziele Städtebauliche Entwicklung:

- Förderung städtebaulich sinnvoller und nachhaltiger **Innenentwicklung**.
- Förderung **verdichtetes Bauen**.
- Schaffung **preiswerter Wohnraum** (z.B. mit verpflichtender Quote geförderter Wohnungen).
- **Wohnangebote** für ortsansässige Familien (Bsp. Einheimischenmodell Ladenburg).
- Wohnangebote für **Senioren**.
- Ausweisung weiterer **Sanierungsgebiete**.
- Erfassung und Management von **Leerständen**.

Maßnahmenvorschläge und Ziele Freizeit/Infrastruktur:

- **Sanierung** und energ. Modernisierung kommunaler Einrichtungen, insb. **Mehrzweckhalle**.
- Erhalt und Stärkung Angebote des **Jugendzentrums**.
- Bereitstellung zusätzlicher **Begegnungsstätten** für Jugendliche im Außenbereich, Verbesserung der Ausstattung bestehender Aufenthaltsräume, Angebote für Jugendliche im Neubaugebiet Mahrgrund II.
- Verbesserung **Kommunikation und Ansprache** (neue Medien und „Kanäle“) der Jugendlichen, bessere Einbindung in Entscheidungsprozesse.
- Realisierung des **Kombibades**.

Maßnahmenvorschläge und Ziele Klima/Umwelt:

- Förderung **Begrünung und Entsiegelung** im Siedlungsbereich, insbesondere durch zusätzliche **Baumpflanzungen** im öffentlichen und privaten Raum.
- Verbesserung **Kommunikation** und Transparenz zum Thema Klimaschutz in Ilvesheim.
- Reaktivierung und Ausbau von **Baum- und Baumscheibenpatenschaften**. Öffentlichkeitsarbeit und Bewerbung zum Mitmachen.

Maßnahme Nr.

Dauer: 2021-2013

Priorität: A

Modernisierung Mehrzweckhalle

Beschreibung: Die Mehrzweckhalle erfüllt wichtige Funktionen für die Gemeinde als Veranstaltungsort für kulturelle und kommunalpolitische Veranstaltungen, Sportaktivitäten, Kindergarten, Schule, Musikschule und zahlreiche ortsansässige Vereine. Gleichfalls ist die in den 1960ern gebaute Halle die älteste Halle der Gemeinde und weist viele funktionale, bauliche und energetische Mängel auf.

Im Rahmen eines Gutachtens wurden Mängel und Missstände festgestellt und folgende Sanierungsziele definiert:

- Energetische Sanierung der Gebäudehülle, der Fenster und des Daches,
 - Erneuerung der Lüftungsanlage und der Elektro- und Versorgungsleitungen,
 - Maßnahmen zum Brandschutz,
 - bauliche u. nutzungsbedingte Erneuerung Innenbereich, Umkleide- und Sanitärbereich, Küche etc.
- Geprüft wird auch die Verknüpfung und Nutzung von Synergien mit dem angrenzenden Kindergarten und der Kindergruppe, die seit drei Jahrzehnten in provisorischen Containern untergebracht ist. Hierdurch soll der Campusgedanke mit Einbeziehung der benachbarten Nutzungen gestärkt werden.

Maßnahmen: Umfassende Sanierung und Modernisierung der Fassade, Dach, Innenbereich Halle, Küche und Sanitäranlagen. Erneuerung der Gebäudetechnik, u.a. Elektroinstallation und Lüftungsanlage. Im Obergeschoss der Halle werden Räumlichkeiten für den angrenzenden Kindergarten integriert, u.a. ein Gruppenraum, Sanitärbereich, Personalraum und das Leitungsbüro.

Projektträger: Gemeinde

Kosten (geschätzt): ca.

Finanzierung/Förderung: Städtebauförderung Sanierungsgebiet Nord, IVP Sportstätten, Eigenfinanzierung

Bis 01.10.: Aufstockungsantrag für Sanierungsgebiet Nord im GR

Oktober 2020: Abgabe Zwischenbericht IGEK an Regierungspräsidium

November: weitere Öffentlichkeitsveranstaltung/Bürgerbeteiligung zur
Konkretisierung und Priorisierung Maßnahmenkatalog

Bis Dezember: Erstellung/Abschluss Entwurf Bericht

Januar 2021: Beratung in den Gremien, Priorisierung und Beschlussfassung

vorauss. Februar 2021: Abgabe Endbericht (Regierungspräsidium)



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

MVV Regioplan